

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 17

Artikel: Der Überlebende
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Überlebende

Der Überlebende hat einen leichten Schlaf, der es den Mördern und Dieben schwer macht. Am Morgen ist er schon früh auf, möglichst vor den andern. Dann springt er aus dem Bett und macht eine Übung, um sich körperlich in Schuss zu halten.

Die Kleider, die er anlegt, sind modisch genug, um nicht aufzufallen und ein Ziel abzugeben. Die Unterwäsche ist leicht, um die Bewegung nicht einzuengen. Die Hose ist reissfest, und das weisse Hemd ist abwaschbar. Die Schuhe haben Absätze mit Eisen, die ein energisches Auftreten gestatten und den Tritten Nachdruck verleihen. Das Jackett hat Platz für Handwaffen. Nun setzt er noch einen Hut auf, der seinen Kopf mit einer dezent eingearbeiteten Stahlplatte schützt.

Der Überlebende nimmt sein Frühstück im Stehen ein, eine Tasse Kaffee und Stärkungsmittel, er hat wenig Zeit. Dann verabschiedet er sich von seiner Familie, die hinter ihm sofort die Tür schliesst und sorgfältig verriegelt.

Auf der Strasse gilt seine ganze Aufmerksamkeit dem Verkehr. Er späht lange nach rechts und links, dann läuft er los, um durchzukommen. Er ist trainiert.

Im Büro achtet er schon beim Eintreten auf alle Veränderungen. Wenn die Gespräche verstummen, ist alles in Ordnung. Wehe ihm, wenn noch weitergesprochen wird. Dann ist ein Urteil über ihn verhängt, und die andern brauchen nicht länger zu lauern. Dann ist er erledigt.

Aber noch lebt er und nimmt jede Gelegenheit wahr, sein Leben zu sichern. Der Sekretärin wirft er ein Lächeln zu, um sie zu fesseln. Dann markiert er die Fehler in ihrem Bericht, oder bemängelt, wenn nötig, Richtiges, bis er im Gesicht seines Opfers die Zuckungen der Unterlegenheit bemerkt. Erst dann lässt er von ihr ab, aber nicht ohne ein ermunterndes Wort, dessen Wirkung genau für einen Tag berechnet ist. Gesichert betritt er das Kollegenzimmer.

Er hat zwei Untergebene, die ihm jeden Tag freundlich auflauern und deren Spitzen und Ränke er fürchtet. Er darf sich keine Blößen geben. Den Stuhl stellt er mit dem Rücken zur

Wand, nicht ohne ihn sorgfältig überprüft zu haben. Erst wenn gewiss ist, dass sich niemand hinter seinem Rücken mit seinem Stuhl beschäftigt hat, lässt er sich erleichtert darauffallen.

Mit dem älteren seiner Untergebenen, der hinkt, kommt er gut aus. Er hat ihn schon vor Jahren zu Fall gebracht. Der Kollege kommt nicht mehr weit, vor allem nicht schnell genug. So muss sich der Überlebende nicht mehr fürchten.

Nur der Jüngere macht ihm Sorgen. Er weiss, dass dieser Mensch trainiert, und die Muskeln und Beulen verraten dem Überlebenden, was im Anzug ist, und die Form, mit der er rechnen muss. Noch kann er ihn mit seiner Erfahrung, seinen Listen und Fallen sich vom Leib halten. Aber der junge Mann lernt schnell. So vergeht der Tag des Überlebenden mit Wachsamkeit, Vorsicht und Kontrollgängen.

Nach Arbeitsschluss verlässt der Überlebende seinen Posten und zieht in die Ladengeschäfte, um dort seinen Schnitt zu machen. Es gelingt ihm alles, was seine Frau ihm am Morgen aufgeschrieben hat, zu ergattern und vor allem billiger als andere. Er weiss dazu Schleichwege, Hinterhalte und Beziehungen, die den grössten Teil seiner Freizeit in Anspruch nehmen, aber zum Überleben nötig sind. Mit Stolz legt er die Ausbeute auf den Tisch und zeigt die Schrammen und Prellungen, die zu ihrem Besitz nötig waren. Seine Frau hat indessen neue Geschäftsstellen erkundet, wo Begehlichkeiten lagern, die noch billiger sind und ergiebiger als der heutige Fischzug. Der Überlebende verspricht, morgen dahin aufzubrechen.

Der Abend dient dem Überlebenden zur Aufrüstung. Der Überlebende sieht sich die Nachrichten an, die ihn ermutigen, weil sie von denen berichten, die nicht überlebt haben. Dann sieht er sich zusammen mit seiner Frau einen Wildwestfilm an, in dem es Überlebende gibt. Andere, mit unglücklicherem Ausgang, schaltet er sofort aus. Erleichtert fällt der Überlebende in jenen leichten Schlaf, der es den Mördern und Dieben schwer macht.

Auf der gegenüberliegenden Seite:
Poster René Fehr (siehe nebenstehendes Inserat!)

Helfen Sie mit!

Mitgliedschaft Schweizer Heimatschutz



Wenn Ihnen die Erhaltung und Gestaltung Ihrer Heimat jährlich 25 bis 30 Franken (je nach Sektion) wert ist, sollten Sie Mitglied des Schweizer Heimatschutzes werden.

Sie unterstützen ihn damit am wirksamsten und bekommen alle zwei Monate seine attraktive Mitglieder-Zeitschrift. Uebrigens: als SHS-Mitglied gehören Sie auch der Sektion Ihres Wohnsitz-Kantons an - ohne Mehrkosten!

René Fehr-Poster

Gefällt Ihnen die Zeichnung des Illustrators René Fehr? Sie ist als Vierfarben-Poster im Format von 50 x 70 cm erhältlich. (Fr. 8.- inkl. Porto)



Coupon ausschneiden und einsenden an Schweizer Heimatschutz, Merkurstr. 45, Postfach, 8032 Zürich.

Ich möchte den Schweizer Heimatschutz unterstützen:

- Ich werde Mitglied. Senden Sie mir die Unterlagen und den Einzahlungsschein.
- Senden Sie mir den René Fehr-Poster (mit Rechnung)

Name Jahrgang

Vorname

PLZ/Ort

Strasse

Beruf